

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/4121-01	Termin 09.11.2018	Planungsausschuss		
<u>Bericht / Mitteilung</u>			öffentlich		
Termin	Gremium		Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*
09.11.2018	Planungsausschuss		K		

Berichtsgegenstand

Regionalplan Ruhr des Regionalverbandes Ruhr (RVR) - Aktueller Sachstand und Ersteinschätzung

Sachdarstellung

Die Verbandsversammlung des RVR hat am 06.07.2018 den Erarbeitungsbeschluss zum Regionalplan Ruhr gefasst. Damit hat das formelle Aufstellungsverfahren begonnen. Die öffentliche Auslegung des Planentwurfs erfolgt derzeit vom 27.08.2018 bis zum 01.03.2019.

Gemäß den bestehenden Vereinbarungen innerhalb der Planungsgemeinschaft Städteregion Ruhr der Städte Bochum, Essen, Gelsenkirchen, Herne, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen wird hierzu eine gemeinsame Stellungnahme erarbeitet. Die Auswertung des umfangreichen Planwerkes ist auf der Arbeitsebene inzwischen abgeschlossen. Die Projektgruppe Regionaler Flächennutzungsplan (RFNP) hat hierzu eine Ersteinschätzung erarbeitet, die am 28.09.2018 im verfahrensbegleitenden Ausschuss RFNP in Essen vorgestellt wurde. Es besteht Einvernehmen, dass auf der Grundlage dieser Ersteinschätzung auch eine Information in den kommunalen Gremien erfolgen soll.

Die Kommunen sind in einem mehrjährigen Prozess der Erarbeitung des Regionalplan-Entwurfs auf vielfältige Weise einbezogen worden. Über den Arbeitskreis „Regionaler Diskurs“ konnte bereits im informellen Vorfeld eine Vielzahl von Anregungen aus den Kommunen eingebracht werden. Mehrere Regionalforen und themenspezifische Fachdialoge haben diesen Prozess inhaltlich ergänzt. Ein informelles Vorverfahren zur Abgrenzung der Siedlungsbereiche und nicht zuletzt das Siedlungsflächenmonitoring RuhrFIS haben dazu beigetragen, dass auch im Detail eine vielfältige Abstimmung möglich wurde. Für alle 53 Kommunen im RVR-Verbandsgebiet wurden im Jahr 2016 in so genannten Stadtgesprächen die ortsspezifischen Anregungen aufgenommen. Zusätzlich fand für die RFNP- Planungsgemeinschaft ein teilregionales Gespräch im September 2016 statt.

Das transparente und kooperative Verfahren hat sich bewährt, der Regionalplan-Entwurf reflektiert zahlreiche Anregungen aus den Kommunen bzw. kommunalen Verwaltungen. Kritikpunkte und damit das Erfordernis zur Formulierung von Anregungen beziehen sich überwiegend auf Einzelaspekte.

Bereichsleiter Bereich 5-1	Dezernentin Dezernat 5
Mollerus 23.10.2018	Lauxen 24.10.2018
* Vorlage zur: Kenntnisnahme (K)	* Ergebnis : Kenntnisnahme (K)
	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/4121-01	Termin 09.11.2018	Planungsausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	--------------------------

28 Derzeit erfolgt die städteübergreifende Erarbeitung der förmlichen Stellungnahme der
29 Planungsgemeinschaft. Die gemeinsame Stellungnahme wird einen überörtlichen Teil aufweisen, der
30 sich auf die allgemeinen Planungsinhalte bezieht. In einem ergänzenden Teil werden die
31 ortsspezifischen Belange eingebracht, die sich in erster Linie aus den verwaltungsinternen
32 Beteiligungsverfahren der jeweiligen Städte ergeben haben.

33
34 Es ist vorgesehen, dass der Gesamtentwurf der gemeinsamen Stellungnahme in die Sitzung des
35 verfahrensbegleitenden Ausschusses RFNP (vbA RFNP) am 30.11.2018 eingebracht wird.
36 Anschließend sollen Beratung / Beschluss der Stellungnahme in den kommunalen Gremien erfolgen.
37 In Oberhausen ist dafür die erste Sitzungsfolge in 2019 vorgesehen.

38
39 In der Sitzung des Planungsausschusses sollen anhand einer Präsentation die wesentlichen
40 Eckpunkte (Anregungen, Hinweise) zum Regionalplan Ruhr gemäß derzeitigem Sachstand aus Sicht
41 der Verwaltung vorgestellt werden.